

farbfilm ★ verleih

präsentiert

Senta Berger und Bruno Ganz

Satte Farben vor Schwarz

**Ein Film von
Sophie Heldman**

**Nach einem Buch von
Sophie Heldman & Felix zu Knyphausen**

Kinostart: 13. Januar 2011

Eine deutsch-schweizerische Koproduktion
von unafilm und Dschoint Ventschr Filmproduktion
in Koproduktion mit dem WDR, arte und dem Schweizer Fernsehen SRG SSR

Hergestellt mit Unterstützung der
Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, BKM, DFFF, Zürcher Filmstiftung, Kulturförderung
Kanton Zug und Eurimages

INHALT

Besetzung und Stab	S. 3
Synopsis	S. 4
Pressenotiz	S. 4
Langinhalt	S. 5
Produktionsnotizen	S. 7
Director's Note – Sophie Heldman	S. 10
Vor der Kamera	
Senta Berger	S. 13
Bruno Ganz	S. 15
Barnaby Metschurat	S. 17
Carina Wiese	S. 18
Leonie Benesch	S. 19
Sylvana Krappatsch	S. 19
Hinter der Kamera	
Sophie Heldman (Regie & Buch)	S. 20
Felix zu Knyphausen (Buch)	S. 21
Titus Kreyenberg (Produktion)	S. 22

Technische Daten

Länge: 85 Minuten
Tonformat: Dolby digital
Bildformat: 1 : 1,85

Pressebetreuung

JUST PUBLICITY GmbH
Anja Oster, Sandra Bellin &
Julia Gebefügi
Am Zirkus 3a / 10117 Berlin
Tel: 030/26395959 0
Fax 030/26395959 9
info@just-publicity.com
www.just-publicity.com

Verleih

farbfilm verleih GmbH
Alexandre Dupont-Geisselmann,
Reno Koppe
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Telefon: 030 – 297 729 44
info@farbfilm-verleih.de
www.farbfilm-verleih.de

BESETZUNG

Anita	Senta Berger
Fred	Bruno Ganz
Patrick	Barnaby Metschurat
Karoline	Carina Wiese
Yvonne	Leonie Benesch
Frau Kramer	Sylvana Krappatsch
Mathis	Thomas Limpinsel
Frau Koch	Traute Hoess
Margot Mulder	Ruth Glöss
Taxifahrer	Carlo Ljubek

STAB

Regie	Sophie Heldman	
Drehbuch	Sophie Heldman, Felix zu Knyphausen	
Kamera	Christine A. Maier	
Schnitt	Isabel Meier	
Regieassistentz	Ires Jung	
Castig	Simone Bär	
Kostümbild	Manfred Schneider	
Mitarbeit Kostümbild	Isabel Kork	
Maske	Monika Münnich, Barbara Spenner	
Ton	William Frank	
Sounddesign & Mischung	Peter Bräker	
Musik	Balz Bachmann	
Farbkorrektur	Stefan Ciupek	
Produktionsleitung	Peter Kreuz	
Produktion	Titus Kreyenberg	
Koproduktion	Karin Koch	
Koproduzenten	Redaktion WDR	Andrea Hanke, Anke Krause
	Redaktion arte	Georg Steinert
	Redaktion SF	Lilian Räber

SYNOPSIS

Anita (SENTA BERGER) und Fred (BRUNO GANZ) sind seit 50 Jahren ein Paar und fast genauso lange glücklich verheiratet. Sie haben zwei erwachsene Kinder, die Enkelin steht kurz vor dem Abitur. Beide können nicht nur auf ein erfülltes Leben zurückblicken – sie sind noch mittendrin. Dass Fred schwer krank ist, haben sie ihrer Familie bislang verheimlicht. Erstmals in all den Jahren nimmt Fred sich nun Freiheiten heraus, die seine Frau vor den Kopf stoßen. Zum ersten Mal fühlt Anita sich allein gelassen und stellt ihre Beziehung in Frage. Doch eine Liebe wie die ihre endet nicht einfach so. Sie soll niemals enden...

PRESSENOTIZ

SATTE FARBEN VOR SCHWARZ erzählt eine starke Geschichte über eine kompromisslose Liebe, kleine Fluchten und reife Entscheidungen. Regisseurin Sophie Heldman schrieb gemeinsam mit ihrem Ko-Autor Felix zu Knyphausen das Drehbuch zu ihrem Kinodebüt, das für den FIRST STEPS AWARD 2010 nominiert wurde und im Wettbewerb der 58. Internationalen Filmfestspiele von San Sebastian seine Weltpremiere feierte.

Als Paar, das seine Liebe bedingungslos lebt, konnte Sophie Heldman ihre Traumbesetzung gewinnen: SENTA BERGER und BRUNO GANZ. Ihre Lebenserfahrung und ihr persönlicher Umgang mit dem Alter haben den intimen Film mitgeprägt. In weiteren Hauptrollen sind BARNABY METSCHURAT („L' Auberge Espagnole“), CARINA WIESE („Die Wolke“), SILVANA KRAPPATSCH („Die Besucherin“) und Newcomerin LEONIE BENESCH („Das Weiße Band“) zu sehen. Produziert wurde der Film von Titus Kreyenberg.

SATTE FARBEN VOR SCHWARZ ist eine Produktion von unafilm und Dschoint Ventschr Filmproduktion in Koproduktion mit dem WDR, arte, Schweizer Fernsehen SRG SSR und wurde gefördert von Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, DFFF, BKM, Filmstiftung Zürich, Kulturförderung Kanton Zug und Eurimages.

LANGINHALT

Anita und Fred (SENTA BERGER und BRUNO GANZ), beide Anfang Siebzig, sind seit 50 Jahren zusammen und fast genauso lange verheiratet. Sie haben zwei erwachsene Kinder, Patrick (BARNABY METSCHURAT) und Karoline (CARINA WIESE), ihre Enkelin Yvonne (LEONIE BENESCH) steht kurz vor dem Abitur. Fred hat es als Kaufmann zu Wohlstand gebracht. Es fehlt ihnen an nichts. Das Einzige, was ihnen nicht mehr im Überfluss bleibt, ist Zeit.

An einem ganz gewöhnlichen Morgen verabschiedet sich Fred ins Büro. Anita macht in der Stadt Besorgungen, als sie ihren Mann von weitem auf der Straße sieht. Neugierig geht sie ihm nach. Anita findet sich in einem frisch renovierten, noch leeren Apartment wieder. Fred ist überrascht und offenbar peinlich berührt: Er habe die Wohnung gekauft, erklärt er seiner Frau, als Investition. Vor den Kopf gestoßen lässt Anita ihn wortlos stehen. Als Fred nach Hause kommt, stellt Anita ihn wutentbrannt zur Rede. Fred beteuert, dass er keine Geliebte hat. Er brauche einfach einen Ort zum Nachdenken. Anita ist zutiefst verletzt, dass ihr Mann sie – zum ersten Mal in all den gemeinsamen Jahren – ausschließt, in ihrer Zweisamkeit plötzlich Raum für sich allein beansprucht.

Patrick ist zur Hochzeit seiner Schwester angereist. Als er seine Eltern wieder sieht, merkt er sofort, dass es zwischen ihnen immense Spannungen gibt. In ihrer Wut offenbart Anita dem Sohn eher unfreiwillig das Geheimnis, das die Eltern bislang für sich behalten haben: Fred hat Prostata-Krebs, einen bösartigen Tumor. Doch er verweigert die Behandlung: Er möchte den Rest seines Lebens nicht als Patient verbringen. Eine einsame Entscheidung, Anita schimpft Fred einen Egoisten. "Und jetzt?", fragt Patrick. "Mal sehen", ist alles, was sein Vater milde antwortet. Patricks Schwester Karoline soll nichts erfahren, die Eltern wollen ihr das Fest nicht verderben.

Es wird trotz allem eine ungetrübte, romantische Hochzeit. Karolines Tochter Yvonne hält anstelle von Brautvater Fred eine bewegende Rede auf das glückliche Paar. Doch zurück zu Hause holt der Konflikt Anita und Fred sofort wieder ein. Sie stellt ihrem eigensinnigen Ehemann ein Ultimatum: Entweder die Wohnung oder ich!

Es ist schon spät, als die Kinder von der Hochzeitsfeier nach Hause kommen. Karoline hat inzwischen von Patrick alles erfahren. Freundlich, aber bestimmt wehrt Fred ihre Besorgnis ab.

Am nächsten Morgen geht Fred tatsächlich ins Büro. Seine Sekretärin Frau Kramer (SILVANA KRAPPATSCH) ist überrascht, ihren Ex-Chef anzutreffen: Fred ist längst pensioniert.

Patrick bietet an, länger zu bleiben, doch seine Eltern wiegeln ab. Gemeinsam bringen Anita und Fred ihren Sohn zum Flughafen. Es ist ein schwermütiger Abschied.

Nach einer aufwühlenden Gewitternacht trifft Anita einen verzweifelten Entschluss: Wenn Fred sein Leben nicht mehr mit ihr teilen will, verlässt sie ihn eben. Als Fred nach Hause kommt, findet er die Ansichtspostkarte einer Seniorenresidenz. Der Text lautet schlicht: "Meine neue Adresse. A." Als er Anita in der Residenz besucht, weist sie ihm die Tür: "Mach, was du willst!"

Auch bei Freds nächstem Besuch reagiert Anita zunächst kühl und abweisend. Er erinnert sie an Yvones bevorstehende Abiturfeier. Anita kehrt nach Hause zurück.

Auf Yvones Abi-Feier tanzen Anita und Fred ausgelassen mit ihrer Enkelin und deren Mitschülerinnen, bevor sie sich ohne großes Aufhebens durch die Seitentür verabschieden. Diese Nacht verbringen sie im Hotel. Sie lieben sich, tauschen Erinnerungen an ihr bewegtes Leben und ihre Liebe aus. Sie hatten sich beinahe verloren, doch jetzt steht ihre Entscheidung fest: Sie wollen zusammenbleiben, für immer.

Am nächsten Morgen machen sich Anita und Fred elegant zurecht wie für ein Fest: Er im dunklen Anzug, sie ganz in Schwarz. Bevor sie das Haus verlassen, ziehen sie die Vorhänge zu. Ein Taxi holt sie ab. Auf dem Rücksitz halten sich Anita und Fred an den Händen...

PRODUKTIONSNOTIZEN

Sophie Heldman, die während ihres Studiums an der dffb in Berlin bereits den erfolgreichen Kurzfilm „Icke“ realisierte, verarbeitet in ihrem Abschlussfilm SATTE FARBEN VOR SCHWARZ eine wahre Geschichte aus dem eigenen familiären Umfeld, die aufwühlt, bewegt und das Publikum mit wichtigen Fragen des Lebens konfrontiert.

Zu dem Stoff kam Produzent Titus Kreyenberg, Chef der Kölner unafilm, durch die Kamerafrau Sophie Maintigneux, die bereits zwei Filme für seine Firma fotografiert hatte: „Hannah“ von Erica von Moeller und „Verbotene Liebe“ von Judith Kennel. „Sophie hat ein Treffen mit der Autorin Sophie Heldman herbeigeführt, die einen Produzenten suchte“, erinnert sich Kreyenberg. Da SATTE FARBEN VOR SCHWARZ auf persönlichen Erfahrungen der Autorin basiert, stand für den Produzenten von Anfang an außer Frage, dass Sophie Heldman ihr Skript auch selbst inszenieren sollte: „Der Stoff war an sie gebunden, sie hat ihn geschrieben. SATTE FARBEN VOR SCHWARZ sollte Sophie Heldmans Spielfilmdebüt werden.“ Obwohl es sich um einen Erstlingsfilm handelte, wurde SATTE FARBEN VOR SCHWARZ nicht als Low-Budget-Film, sondern mit einem angemessenen Budget und einem hochkarätigen, erfahrenen Team vor und hinter der Kamera realisiert.

Das starke Drehbuch, seine aufwühlende Geschichte und das Engagement der Nachwuchsregisseurin überzeugten auch zwei der größten Stars des deutschsprachigen Films: Mit Senta Berger und Bruno Ganz konnte Sophie Heldman ihre Traumbesetzung gewinnen. „Als ich mich zum ersten Mal mit Senta und Bruno über die Figuren unterhalten habe, dachte ich: Ich habe Partner gefunden“, sagt Sophie Heldman rückblickend. „Das ist schon sehr ungewöhnlich, was man hier machen darf“, begründet Bruno Ganz seine Zusage. „SATTE FARBEN VOR SCHWARZ ist ein gelungenes Drehbuch, das auf ungewöhnliche Weise zulässt, wie Menschen miteinander umgehen dürfen. Das ist zum Teil ein bisschen kompliziert und vielleicht auch abstoßend, aber andererseits ist da eine große Zärtlichkeit.“

Als liebevolle Mutter und Großmutter Anita fungiert Senta Berger als Mittlerin zwischen ihrem Mann Fred und den gemeinsamen Kindern, die er nicht mit seiner Krankheit belasten will und mit seiner Abwehrhaltung eher ungewollt zurückstößt. „Ich versuche, das ein bisschen zu mildern“, erzählt Senta Berger. „Man wünscht sich doch, dass die Kinder den Glauben an das Leben behalten und sich zu einem so frühen Zeitpunkt mit nichts anderem beschäftigen als mit der Familiengründung oder dem Aufbau ihres Lebens.“ Sie sollen nicht teilhaben an dem Ende, das Anita und Fred für sich gewählt haben.

Im Kern sei der Film ein Zwei-Personen-Stück, meint Titus Kreyenberg. Schon allein aufgrund der Konzentration auf zwei Protagonisten und eine Location hat SATTE FARBEN VOR SCHWARZ Kammerspiel-Charakter. „Dennoch ist das Buch nicht dialoglastig“, erklärt der Produzent. „Es ist ein sehr bewegender Film, ruhig und getragen – aber eben keiner, in dem die ganze Zeit gesprochen wird.“ Die Kamera

bleibt eng bei den Hauptfiguren, die sich intensiv mit ihrer Liebe, ihrer Ehe und ihrem gelebten Leben beschäftigen. Kreyenberg: „Es geht um Fragen wie: Was bleibt? Was kommt noch? Wie wollen wir den Rest unseres Lebens verbringen? Was passiert, wenn wir krank werden? Werden wir zu einem Pflegefall?“ Der Film schildert die entscheidenden Wochen im Leben des Liebespaares und schließt mit der Frage nach der Unendlichkeit der Liebe.

Für die Bildgestaltung konnte die Österreicherin Christine A. Maier gewonnen werden. Sie stand bereits für den preisgekrönten Film „Esmas Geheimnis – Grbavica“, der bei den 56. Internationalen Filmfestspielen in Berlin 2006 u. a. mit dem Goldenen Bären und dem Friedensfilmpreis ausgezeichnet wurde, und „Free Rainer – Dein Fernseher lügt“ (2007) von Hans Weingartner hinter der Kamera. „Die Kamera ist bescheiden und zurückgenommen“, erläutert Regisseurin Sophie Heldman. „SATTE FARBEN VOR SCHWARZ wird in klaren, ausdrucksstarken Bildern erzählt: Der Film spielt im Frühjahr, wenn die Natur erwacht. Am Anfang leuchten die Farben. Das Haus von Anita und Fred fungiert dabei als ein weiterer Darsteller; die Atmosphäre, das Licht und die Gegenstände darin reflektieren die Lebensgeschichte der Figuren.“

Für den Schnitt zeichnet Isabel Meier verantwortlich, die schon Oskar Roehlers „Die Unberührbare“, Pan Nalins „Samsara“ und die Schweizer Bollywood-Romanze „Tandoori Love“ bearbeitet hat. „Isabel Meier gehört zu jenen Cutterinnen, die sich bereits in der Drehbuch-Phase und bei den Drehvorbereitungen stark engagieren und kritisch auseinandersetzen“, lobt Titus Kreyenberg.

Gedreht wurde an 30 Tagen von April bis Anfang Juni 2009 an verschiedenen Drehorten in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen. Allein drei Wochen lang filmte das Team in einem Privathaus in Düsseldorf: Das idyllische Zuhause von Anita und Fred mit dem weitläufigen Garten ist der heimliche dritte Hauptdarsteller in SATTE FARBEN VOR SCHWARZ. „Es hat sehr lange gedauert, bis wir dieses Prachtstück gefunden haben“, berichtet Titus Kreyenberg. Eine „Idealbesetzung“: „Schließlich handelt die Geschichte von Menschen, die sehr wohlhabend sind, ohne protzig zu wirken.“

Die andere Hälfte der Drehzeit entfiel auf Aufnahmen in Köln, wo vorrangig auf Straßen und in Büros gedreht wurde. Daneben gastierte das Team auf Schloss Türnich bei Euskirchen und im Bergischen Land, wo in einer weißen Kapelle mit einer riesigen Eiche davor die Hochzeit von Anitas und Freds Tochter Karoline aufgenommen wurde. „Sie gibt einem Mann, mit dem sie seit fünf Jahren zusammen ist, das Ja-Wort und bringt eine Tochter aus einer früheren Beziehung mit in die Ehe“, erklärt der Produzent. „Diese Szene enthält eine hohe symbolische Kraft: einerseits die spirituelle Vereinigung, andererseits das Gewachsene in Form des großen Baumes. Das sind zwei Metaphern in einem Bild, eingebettet in eine herrliche Landschaft.“ Die Drehorte werden im Film allerdings nie explizit genannt oder kenntlich gemacht. Man wollte SATTE FARBEN VOR SCHWARZ ein „europäisches Gesicht geben“, so Kreyenberg. „Der Film spielt zwar eindeutig in Deutschland, aber an keinem bestimmten Ort. Auf bekannte Sehenswürdigkeiten wie den Kölner Dom oder auch den Rhein haben wir

bewusst verzichtet.“

2007 hat sich der Philosoph und Freidenker André Gorz zusammen mit seiner krebserkrankten Frau das Leben genommen. Kurz zuvor hat Gorz unter dem Titel „Brief an D.“ eine bewegende Liebeserklärung an seine Frau veröffentlicht: „Du bist gerade 82 geworden. Du bist immer noch schön und begehrenswert. Wir leben seit 58 Jahren zusammen und ich liebe Dich mehr als je zuvor. Erst kürzlich habe ich mich erneut in dich verliebt.“

DIRECTOR'S NOTE – Regisseurin und Drehbuchautorin Sophie Heldman über ihr Spielfilmdebüt

EINE WAHRE GESCHICHTE

Zu einem glücklichen Leben gehört meiner Meinung nach der Wunsch nach einem würdevollen Ende. Die Freiheit, über den Tod selbst zu entscheiden, und die Unendlichkeit einer gelebten Liebe. Dies sind die Themen von SATTE FARBEN VOR SCHWARZ. Anita und Fred sind seit ihrer Jugend ein Paar. Am Ende ihres Lebens nehmen sie sich die Freiheit und das Recht, ihr Sterben selbst zu gestalten und wählen gemeinsam den Freitod.

Die Handlung des Films beruht auf wahren Begebenheiten: Unsere Nachbarn in der Schweiz stammten aus Wien, hatten zuvor in New York und in Amsterdam gelebt und wollten sich nun in Zug niederlassen. Sie lernten sich mit 17 im ausgehenden Zweiten Weltkrieg kennen und zählten zur Wirtschaftswunder-Generation der Sechzigerjahre. Ihnen war bewusst, dass sie Glück gehabt hatten, und sie genossen ihr Leben – ein wichtiger Aspekt, um das Ende, ihr Ende und auch das Ende meines Films, zu verstehen. Als Jugendliche faszinierte mich die Vorstellung, dass sie sich so jung getroffen hatten und sich nach all den Jahren noch immer mit Neugier und Offenheit begegneten. Ihre Liebe füreinander war stets spürbar.

Als die beiden 70 wurden, sagten sie deutlich, dass sie nicht bereit seien, ihr selbstbestimmtes Leben aufzugeben, in ein Altersheim zu ziehen oder ihren Kindern die Pflege zuzumuten. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass der eine den andern überlebt. Dann kam die Diagnose: Prostata-Krebs. Die Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit war für beide nicht einfach. „Anita“ und „Fred“ haben sich aber mit ihrer Beziehung und sich selbst auseinandergesetzt, weil ihnen klar war: Ab jetzt sind die Tage gezählt.

„Anita“ und „Fred“ gehörten der Generation meiner Eltern an. Ihre Geschichte hat damit einen direkten Bezug zu mir. Ihre Herkunft und ihre Werte beschäftigten mich: Was geben sie uns, bewusst oder unbewusst, mit?

DIE ENTSTEHUNG DES DREHBUCHS

Als ich an der dffb studierte, wurden viele Filme gedreht, die vom Erwachsenwerden handelten, vom sich Zurechtfinden in der Welt. In SATTE FARBEN VOR SCHWARZ gibt es einen unmittelbaren Bezug dazu, auch wenn es hier nicht um das Erwachsenwerden geht, sondern um das Altern und Sterben. Wie das Auftreten auf die Bühne der Welt, ist das Abtreten ein Punkt der Entscheidung und der Orientierung. Ich habe da eine Verbindung gefunden, auch wenn ein Ende anders ist als ein Anfang. Durch „Anita“ und „Fred“ habe ich viel darüber gelernt, was Jugend ausmacht und was Alter bedeuten kann.

Suizid muss nicht immer Unglück und Ausweglosigkeit bedeuten. Anita und Fred handeln im Film wie die realen Personen im Leben: Sie wählen den Freitod nicht, weil sie müssen, sondern weil sie wollen. Der Freitod ist für sie ein Mittel, um das Leben selbstbestimmt und ohne Leid zu beschließen.

Am Anfang ist der Funke des Verliebtseins. Dieser Funke zündet immer wieder den Motor, eine sich ständig verändernde Beziehung weiterzuführen. Genauso ging es mir mit dem Drehbuch zu SATTE FARBEN VOR SCHWARZ. Die Figuren wurden meine Verbündeten. Das war wie eine Liebesbeziehung. Zuerst schrieb ich die Stationen ihrer Ehe aus Anitas Perspektive und anschließend aus Freds Sicht. Und dann waren sie da, Anita und Fred, in meiner Vorstellungswelt. Als Nächstes schrieb ich bereits – wie von selbst – das Ende, ihren letzten Tag.

DER MUT ZUR LÜCKE

Wenn man sich auf die Geschichte von Anita und Fred einlässt, braucht es nur wenige Worte, um eine ganze Welt zu erschaffen. Mein Ko-Autor Felix zu Knyphausen und ich spielten abwechselnd Anita und Fred, um in den Szenen die Sätze zu finden, die die jeweilige Figur sagen würde – und nicht die, die dieses Paar am besten erklären. Wir sind dabei stets der inneren Logik von Anita und Fred gefolgt. Die beiden verkörpern ein klassisches bürgerliches Beziehungsmodell des 20. Jahrhunderts, das in dieser Form nur als romantisierendes Ideal existiert.

Ich habe versucht, jedes Detail im Film so anzulegen, dass es den Zuschauer auffordert, eine persönliche Haltung gegenüber dem Ende zu beziehen. Deshalb ist auch die Reaktion der Kinder auf den Suizid der Eltern bewusst ausgespart. Der Freitod von Anita und Fred weckt den Wunsch nach einem Grund für ihr Tun. Dieser Wunsch hat für mich mit dem Verlangen zu tun, nicht an die eigene Vergänglichkeit erinnert zu werden. Uns fehlt die Konfrontation mit dem Tod im Alltag.

DIE BESETZUNG

Für die Rollen von Anita und Fred suchte ich in der Folge zwei Darsteller, die gemeinsam eine explosive, erotische Energie entwickeln; eine Spannung, die den ganzen Film hindurch spürbar ist. Ihre Dynamik sollte weniger an typische "Großeltern" erinnern, sondern eher an ein modernes Liebespaar. Senta Berger und Bruno Ganz, verkörpern diese Eigenschaften. Sie trugen alle Voraussetzungen für diese Rollen derart vereint in sich, dass es mir wie ein unglaubliches Geschenk vorkam, als sie zusagten.

Mir war sehr bewusst, wie viel Erfahrung die beiden haben. Senta Berger und Bruno Ganz stehen beide für das europäische Kino. Dass sie bisher nicht zusammen

gearbeitet haben, hat mich überrascht. Sie zusammen zu bringen, erschien mir aufregend und beängstigend zugleich.

Auf dem Set habe ich all das rasch vergessen. Wir haben uns auf die Geschichte konzentriert und gemeinsam die Figuren ausgelotet. Sie konnten das Drehbuch mit Leben füllen, mit ihren Erinnerungen. Ihre eigene Lebenseinstellung schwingt im Film mit. Die Zusammenarbeit mit Senta Berger und Bruno Ganz war eine absolut beglückende Erfahrung.

Es gibt in SATTE FARBEN VOR SCHWARZ keine Nebendarsteller. Durch die Reduziertheit des Drehbuchs ist jede einzelne Rolle wichtig. Alle Charaktere sind mit besonderen Schauspielern besetzt: Carina Wiese als Tochter von Anita und Fred, Barnaby Metschurat als Sohn, Leonie Benesch als Enkelin, Silvana Krappatsch als ehemalige Sekretärin von Fred, Thomas Limpinsel als Bräutigam der Tochter, Carlo Ljubek als Taxifahrer, Traute Hoess als Managerin des Seniorenheims und Ruth Glöss als alte Dame im Seniorenheim.

DIE FILMISCHE UMSETZUNG

SATTE FARBEN VOR SCHWARZ folgt einem Leitfaden. Im Gegensatz zu einem Psychogramm orientiert sich die Geschichte an der Chronologie der Ereignisse. Die Kameraarbeit von Christine A. Maier folgt dem lakonischen Erzählstil des Drehbuchs. Die Kamera ist bewusst zurückgenommen und auf das Wesentliche verdichtet.

Der Film wird in klaren, ausdrucksstarken Bildern erzählt, die durch den Schnitt von Isabel Meier zum Ende hin einen immer stärkeren Sog entfalten. Die Stille in SATTE FARBEN VOR SCHWARZ wird von Sounddesigner Peter Bräker mit Geräuschen orchestriert, die den Bewusstseinsprozess, den Anita und Fred durchlaufen, körperlich erfahrbar machen. Die Filmmusik, von Balz Bachmann komponiert, ist inspiriert von den 60er- und 70er Jahren und spiegelt die Vergangenheit von Anita und Fred. SATTE FARBEN VOR SCHWARZ entwickelt auch auf der Tonebene einen zum Ende hin immer stärker werdenden emotionalen Sog. So tauchen die Bilder und Töne im Laufe der Geschichte immer tiefer unter die Oberfläche und nähern sich den Figuren, um mit einer hellen, fast heiteren Gelassenheit den Schluss des Filmes zu erzählen.

Berlin, August 2010

VOR DER KAMERA

Senta Berger (als Anita)

Senta Berger ist in Wien geboren. Sie hat an der Akademie für Darstellende Kunst, Tanz und Schauspiel am Max-Reinhardt Seminar studiert. Ihr erstes Theaterengagement war am Theater in der Josefstadt in Wien. Mit Neunzehn begann sie, neben ihrer Arbeit am Theater, Filme zu drehen. Ihre schnelle Karriere als Filmschauspielerin führte sie nach wenigen Jahren aus Deutschland nach England und USA. In Hollywood arbeitete sie sechs Jahre lang in großen Produktionen, die sie in der ganzen Welt bekannt machten. Nach weiteren Jahren in Frankreich und Italien kehrte Senta Berger nach Deutschland und zur Theaterarbeit zurück. Sie spielt am Wiener Burgtheater, am Thalia Theater in Hamburg und am Schillertheater in Berlin. Ihr Auftreten als "Buhlschaft" im "Jedermann" über 8 Jahre hinweg bei den Salzburger Festspielen und die damit verbundene Popularität, nutzte Senta Berger, um dem Publikum an vielen Rezitationsabenden ein Literaturprogramm vorzustellen.

Ihre Fernsehreihen wie „Kir Royal“ oder „Die schnelle Gerdi“ sind Kult geworden. Gegenwärtig läuft im ZDF die viel beachtete Reihe "Unter Verdacht", in der sie die Kriminalrätin Dr. Eva Prohacek spielt.

Senta Berger war seit 2003 sieben Jahre lang Präsidentin der Deutschen Filmakademie. In Österreich wurde sie mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. In Deutschland wurden ihre beruflichen Leistungen vielfach mit Preisen geehrt und ihr ziviles Engagement gewürdigt.

Senta Berger ist mit dem Regisseur und Autor Michael Verhoeven verheiratet. Gemeinsam haben sie 1965 die Filmfirma „Sentana“ gegründet, die zahlreiche, mit Auszeichnungen gewürdigte Filme wie etwa „Die Weiße Rose“, „Das schreckliche Mädchen“ und „Mutters Courage“ (nach George Tabori) produziert hat. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen Simon und Luca, beide in der Filmbranche tätig, in der Nähe von München.

Filmographie Senta Berger (Auswahl)

Regie

2010	SATTE FARBEN VOR SCHWARZ „Frau Böhm sagt nein“ (TV)	Sophie Heldman Connie Walther
2009	HORST SCHLÄMMER – ISCH KANDIDIERE! OB IHR WOLLT ODER NICHT!	Angelo Colagrossi Ben Verbong
2008	„Rosamunde Pilcher: Vier Jahreszeiten“ (TV)	Giles Foster
2005	„Einmal so wie ich will“ (TV)	Vivian Naefe
2002	„Bis dass dein Tod uns scheidet“ (TV)	Manfred Stelzer

2000	„Zimmer mit Frühstück“ (TV)	Michael Verhoeven
1998	BIN ICH SCHÖN?	Doris Dörrie
1994	„Die Nacht der Nächte“ (TV)	Xaver Schwarzenberger
1986	“Kir Royal” (TV)	Helmut Dietl
1985	KILLING CARS	Michael Verhoeven
1982	DIE WEIßE ROSE	Michael Verhoeven
1977	STEINER – DAS EISERNE KREUZ	Sam Peckinpah
1973	DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE REIGEN	Wim Wenders Otto Schenk
1970	ALS DIE FRAUEN NOCH SCHWÄNZE HATTEN	Pasquale F. Campanile
1967	MIT TEUFLISCHEN GRÜßEN	Julien Duvivier
1966	MOHN IST AUCH EINE BLUME	Terence Young
1965	SIERRA CHARIBA	Sam Peckinpah
1963	DIE SIEGER	Carl Foreman
1962	FRAUENARZT DR. SIBELIUS DAS TESTAMENT DES DR. MABUSE	Rudolf Jugert Werner Klingler
1961	ES MUSS NICHT IMMER KAVIAR SEIN	Géza von Radványi
1960	DER BRAVE SOLDAT SCHWEIJK	Axel von Ambesser

Bruno Ganz (als Fred)

Der 1941 geborene Schweizer Bruno Ganz gilt seit Jahrzehnten als einer der bedeutendsten Schauspieler deutscher Sprache und ist seit 1996 Träger des Iffland-Ringes, der höchsten Theaterauszeichnung, die seit über 100 Jahren von Schauspieler zu Schauspieler weitergegeben wird.

Bruno Ganz brach die Schule noch vor der Matura ab und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in seiner Heimatstadt Zürich, wo auch seine eindrucksvolle Theaterlaufbahn begann. Regielegende Peter Stein holte Ganz 1967 ans Zürcher Schauspielhaus. Steins Verfilmung von Maxim Gorkis SOMMERGÄSTE und Eric Rohmers Klassiker-Adaption DIE MARQUISE VON O. machten ihn 1975 auch beim Kinopublikum bekannt. Als Graf in der MARQUISE wurde er 1976 mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

In den 70er und 80er Jahren arbeitete Bruno Ganz mit den Größen des deutschen Autorenfilms, von Reinhard Hauff bis Volker Schlöndorff, und stand 1977 in DER AMERIKANISCHE FREUND erstmals für Wim Wenders vor der Kamera. Unvergesslich bleibt Bruno Ganz als Engel in Wenders' DER HIMMEL ÜBER BERLIN. Mit der warmherzigen Komödie BROT UND TULPEN feierte er 2000 einen großen Publikumserfolg. Zu seinen umstrittensten und stärksten Filmrollen zählt Adolf Hitler in Oliver Hirschbiegels Drama DER UNTERGANG über die letzten Tage im Führerbunker. Für seine Leistung wurde Ganz, neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen, mit dem Europäischen Filmpreis gewürdigt. 2006 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. In DER BAADER-MEINHOF KOMPLEX war Bruno Ganz als BKA-Präsident Horst Herold zu sehen. Die auch international erfolgreiche Bernd-Eichinger-Produktion wurde für einen Golden Globe, den Europäischen Filmpreis und einen Oscar in der Kategorie bester fremdsprachiger Film nominiert.

2010 trat Bruno Ganz gemeinsam mit Iris Berben die Nachfolge von Günter Rohrbach und Senta Berger als Präsident der Deutschen Filmakademie an. Zuletzt hat er mit Liam Neeson und Diane Kruger den Thriller UNKNOWN WHITE MALE abgedreht. Bruno Ganz ist Mitglied der französischen Ehrenlegion und der Österreichischen „Kurie für Kunst“.

Filmographie Bruno Ganz (Auswahl)

Regie

2010	SATTE FARBEN VOR SCHWARZ DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Sophie Heldman Jo Baier
2009	DER GROßE KATER GIULIAS VERSCHWINDEN	Wolfgang Panzer Christoph Schaub
2008	DER BAADER MEINHOF KOMPLEX DER VORLESER	Uli Edel Stephen Daldry

2007	JUGEND OHNE JUGEND	Francis Ford Coppola
2004	DER UNTERGANG DER MANCHURIAN KANDIDAT	Oliver Hirschbiegel Jonathan Demme
2003	LUTHER	Eric Till
2002	EPSTEINS NACHT	Urs Egger
2000	BROT UND TULPEN	Silvio Soldini
1998	„Gegen Ende der Nacht“ (TV) DIE EWIGKEIT UND EIN TAG	Oliver Storz Theo Angelopoulos
1993	IN WEITER FERNE, SO NAH!	Wim Wenders
1991	LETZTE TAGE IM CHEZ NOUS	Gillian Armstrong
1989	EIN FAST ANONYMES VERHÄLTNIS	David Hare
1987	DER HIMMEL ÜBER BERLIN	Wim Wenders
1986	„Väter und Söhne“ (TV)	Bernhard Sinkel
1981	DIE FÄLSCHUNG	Volker Schlöndorff
1979	NOSFERATU – PHANTOM DER NACHT	Werner Herzog
1978	MESSER IM KOPF	Reinhard Hauff
1977	DER AMERIKANISCHE FREUND	Wim Wenders
1976	SOMMERGÄSTE DIE MARQUISE VON O.	Peter Stein Eric Rohmer

Barnaby Metschurat (als Sohn Patrick)

Barnaby Metschurat kam 1974 in Berlin zur Welt und hat sich innerhalb eines Jahrzehnts mit hochkarätigen Kino- und TV-Rollen als einer der gefragtesten Nachwuchsstars etabliert.

Nach ersten Kameraerfahrungen in der ZDF-Serie „Unser Lehrer Dr. Specht“ stand er seit 1994 auf Theaterbühnen und hinterließ im Kino 2001 in JULIETTA Eindruck, einer modernen Version von Heinrich von Kleists „Die Marquise von O.“. Der Durchbruch gelang Barnaby Metschurat ein Jahr später in dem französischen Kinohit L'AUBERGE ESPAGNOLE – BARCELONA FÜR EIN JAHR und Fatih Akins Gastarbeiter-Drama SOLINO. Als Moritz Bleibtreus Bruder in SOLINO sowie als Mediziner im Horror-Hit ANATOMIE 2 wurde er 2003 als bester Nachwuchsdarsteller mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Seit 2006 ist Barnaby Metschurat in der Serie „KDD – Kriminaldauerdienst“ im Einsatz. 2009 war er in Lukas Moodyssons Globalisierungs-drama MAMMUT die deutsche Synchronstimme von Gael García Bernal.

Als Nächstes ist Barnaby Metschurat neben Meret Becker in der deutsch-schweizerischen Koproduktion FLIEGENDE FISCHE zu sehen.

Filmographie Barnaby Metschurat (Auswahl)

Regie

2010	SATTE FARBEN VOR SCHWARZ	Sophie Heldman
2009	„Krupp – Eine deutsche Familie“ (TV) SCHLÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN	Carlo Rola Andreas Struck
2008	„Dicke Liebe“ (TV)	Wilhelm Engelhardt
2006	FAIR TRADE	Michael Dreher
2005	L'AUBERGE ESPAGNOLE – WIEDERSEHEN IN ST. PETERSBURG „Sternzeichen“ (TV)	Cédric Klapisch Peter Patzak
2003	ANATOMIE 2 „Echte Männer?“ (TV)	Stefan Ruzowitzky Christian Zübert
2002	SOLINO L'AUBERGE ESPAGNOLE – BARCELONA FÜR EIN JAHR	Fatih Akin Cédric Klapisch
2001	JULIETTA	Christoph Stark
2000	WOLFSHEIM	Nicole Weegmann
1999	CHILL OUT	Andreas Struck

Carina Wiese (als Tochter Karoline)

Carina Wiese wurde 1968 in Dresden geboren und absolvierte ihr Schauspielstudium an der renommierten Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig und stand zunächst unter anderem am Leipziger Schauspielhaus auf der Bühne.

Von 1997 bis 2007 begeisterte Carina Wiese in „Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei“ als Teil des Stammensembles eine treue Fangemeinde. Später folgten weitere Gastauftritte in der Serie. Von 2001 bis 2003 war sie außerdem in der Krimiserie „Der Ermittler“ (mit „Kommissar“ Oliver Stokowski) zu sehen. Auf der großen Leinwand sah man Carina Wiese zuletzt unter anderem in Sören Senns KUSSKUSS und Gregor Schnitzlers DIE WOLKE. Demnächst ist sie neben Devid Striesow und Sophie Rois in Tom Tykwers DREI zu sehen.

Filmographie Carina Wiese (Auswahl)

Regie

2010	SATTE FARBEN VOR SCHWARZ	Sophie Heldman
2009	PHANTOMSCHMERZ	Matthias Emcke
2008	EFFI BRIEST	Hermine Huntgeburth
	ALLE ANDEREN	Maren Ade
2007	MAX MINSKY UND ICH	Anna Justice
2006	DIE WOLKE KUSSKUSS	Gregor Schnitzler Sören Senn
1998	ANGEL EXPRESS	Rolf Peter Kahl
1992	MIRACULI	Ulrich Weiß

Leonie Benesch (als Enkelin Yvonne)

Die 1991 geborene Leonie Benesch wurde 2009 für ihre Rolle in DAS WEISSE BAND als Entdeckung des deutschen Kinos gefeiert. Michael Hanekes verstörendes Schwarz-Weiß-Drama wurde mit Preisen überschüttet, gewann allein zehn Deutsche Filmpreise, die Goldene Palme in Cannes, den Golden Globe und erntete eine Oscar-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film. Als Kindermädchen Eva wurde Leonie Benesch mit dem „Bunte New Faces Award“ und einem „Young Artist Award“ als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet.

Von 1999 bis 2002 ist Leonie Benesch mit dem Kinder- und Jugendzirkus „Ubuntu“ aufgetreten. Im Schultheater stand sie 2010 als Sugar in „Manche mögen's heiß“ und als Hermia in Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf der Bühne. Nachdem sie für DAS WEISSE BAND gecastet wurde, nahm Leonie –Waldorf-Schülerin in Tübingen – Schauspiel- und Gesangsunterricht.

Ihre erste Kinorolle spielte Leonie Benesch bereits 2006 in Martin Theo Kriegers Jugenddrama BEAUTIFUL BITCH. Nach DAS WEISSE BAND erregte 2010 auch ihr nächster Film PICCO Aufsehen: Bei seiner Uraufführung auf dem Filmfestival Max-Ophüls-Preis sorgte Philip Kochs Tatsachendrama über einen Foltermord in einer Justizvollzugsanstalt ob seiner expliziten Gewaltdarstellung für einen Eklat, wurde aber nichtsdestotrotz unter anderem mit dem Friedenspreis des deutschen Films gewürdigt.

Sylvana Krappatsch (als Sekretärin Kramer)

Sylvana Krappatsch, geboren 1965 in Quedlinburg im Harz, kann nach ihrer Schauspielausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg/Potsdam auf eine beachtliche Karriere an namhaften Bühnen von Frankfurt bis Wien zurückblicken. Bereits 1996 wurde sie von der Fachzeitschrift „Theater Heute“ zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gekürt. Am Schauspielhaus Zürich stand sie ab 2000 u. a. in Inszenierungen von Frank Castorf, Jossi Wieler, Johan Simons und Falk Richter auf der Bühne.

Seit 2005 gehört Sylvana Krappatsch zum Ensemble der Münchner Kammerspiele, wo sie zuletzt in „Bonnie und Clyde“ sowie „Elementarteilchen“ zu sehen war. Demnächst wird sie dort in „Hiob“ (Regie: Johan Simons) und „Der Prozess“ (Regie: Andreas Kriegenburg) zu sehen sein. Nach ersten Kurzfilmen spielte sie 2008 neben Theaterkollege André Jung ihre erste Kinohauptrolle in Lola Rands viel beachtetem Debüt DIE BESUCHERIN.

Zuletzt hat Sylvana Krappatsch das Doku-Drama AUGUST über den Atombombenangriff auf Hiroshima abgedreht.

HINTER DER KAMERA

Sophie Heldman (Buch und Regie)

Sophie Heldman wurde 1973 in Hamburg geboren und wuchs als Tochter einer Mexikanerin und eines Deutschen in der Schweiz auf. Von 1993 bis 1996 lebte sie in den USA und sammelte auf amerikanischen Independent Spielfilmproduktionen in New York und South Carolina erste Erfahrungen beim Film. Sie begann 1996 Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin zu studieren und besuchte zusätzlich Meisterklassen in Schauspielführung bei Marketta Kimbrell an der Tisch School of the Arts, NYU in New York. Neben ihrem Studium arbeitete Sophie Heldman u. a. als Regieassistentin für die Oscarpreisträger Sydney Pollack und Xavier Koller, sowie für die RegisseurInnen Stina Werenfels und Daniel Schmid.

Ihr Kurzfilm „Icke“ wurde beim Film Festival Max-Ophüls-Preis für den Besten Kurzfilm nominiert, ist erfolgreich auf internationalen Filmfestivals gelaufen und wurde mehrmals im Fernsehen ausgestrahlt.

Ihr Spielfilmdebüt SATTE FARBEN VOR SCHWARZ, mit Senta Berger und Bruno Ganz in den Hauptrollen, ist zugleich Sophie Heldmans Abschlussfilm an der dffb. Der Film wurde 2010 für den Nachwuchspreis FIRST STEPS AWARD nominiert. Sophie Heldman lebt und arbeitet in Berlin.

Filmographie Sophie Heldman

2010	„SATTE FARBEN VOR SCHWARZ“ <i>Red one transfer zu 35mm, 86 Min, Kinodebüt</i>	Buch & Regie
2008	„24 UTC- Die Welt um Mitternacht/Körper“ <i>HD, 52 Min, Arte, Dokumentarfilm</i>	Buch & Regie
2001	„ICKE“ <i>16mm, 15 Min, dffb, Kurzfilm</i>	Buch & Regie
1999	„Lost In Clubland“ <i>Beta, 11Min, dffb, Kurzdokumentarfilm</i>	Buch & Regie
1997	„Traumschleuder“ <i>16mm, 9 Min, dffb, Kurzfilm</i>	Buch & Regie
1993	„Painter“ <i>16mm, 4 Min, NYU, Kurzfilm</i>	Buch & Regie

Auswahl weiterer Kinoarbeiten

2004	„Nachbeben“ <i>Regie Stina Werenfels</i>	1. Regieassistentz
2001	„Sketches of Frank Gehry“ <i>Regie Sydney Pollack</i>	Locations Manager
1999	„Gripsholm“ <i>Regie Xavier Koller</i>	2. Regieassistentz
1998	„Beresina“ <i>Regie Daniel Schmid</i>	2. Regieassistentz
1997	„Pastry, Pain& Politics“ <i>Regie Stina Werenfels</i>	1. Regieassistentz
1995	„Ripe“ <i>Regie Mo Ogrodnik</i>	Locations Manager
1994	„Dreamland“ <i>Regie Susi Graf</i>	Locations Manager& Extras Casting Director

Felix zu Knyphausen (Buch)

Felix zu Knyphausen, 1969 in Hamburg geboren, ist in erster Linie als Schauspieler bekannt. Nach dem Grundstudium der Theater- und Religionswissenschaften absolvierte er seine Ausbildung am Lee Strasberg Theatre and Film Institute in New York und stand daraufhin 1997 für zwei US-Fernsehfilm vor der Kamera: „Geiseln der Verdammnis“ mit Anthony LaPaglia und Embeth Davidtz sowie „Im Fahrwasser des Todes“ mit Rutger Hauer und Martin Sheen.

In Deutschland arbeitete er für Film und Fernsehen und im Berliner Off Theater. Als Nils Hofer in der Vorabendserie „Marienhof“ wurde Felix zu Knyphausen 2002 einem breiten Publikum bekannt. SATTE FARBEN VOR SCHWARZ ist sein erstes Kinodrehbuch.

Titus Kreyenberg (Produzent)

2004 gründete Titus Kreyenberg die Film- und Fernsehproduktion unafilm mit Sitz in Köln und Berlin. Als Produzent anspruchsvoller, internationaler Kinoprojekte zeichnete er unter anderem für das Drama HANNAH (2006) mit Nina Hoss und Matthias Brandt, OUR GRAND DESPAIR (2010) von Seyfi Teoman, sowie die Dokumentation DIE GROSSE DEPRESSION (2005) verantwortlich.

Titus Kreyenberg absolvierte ein Master-Studium in „Modern German Literature and Filmstudies“ an der University of Sussex und war bis 1991 als Producer für ICA und Limehouse Television in London tätig. Bevor er sich mit unafilm selbständig machte, realisierte Kreyenberg ab 1998 für die Colonia Media Filmproduktion in Köln erfolgreiche Serien und TV-Filme, etwa „Der Fahnder“ oder den Politthriller „Element des Todes“ mit Götz George. Er ist Mitglied der europäischen Produzentenvereinigung ACE (Ateliers du cinéma européen) und der Allianz Deutscher Produzenten.